

Bericht über die Delegiertenversammlung vom 18. April 1903 = Rapport sur l'assemblée des délégués du 18 avril 1903

Autor(en): **Anderfuhren, Ch. / Heimann, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzblatt

des
Bernischen Lehrervereins

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

Bericht

über die

Delegiertenversammlung vom 18. April 1903

Die ordentliche Delegiertenversammlung vom 18. April im Gesellschaftshaus Museum zu Bern ist von 48 Sektionen mit 77 Delegierten beschickt worden.

Herr Anderfuhren, Präsident, eröffnete dieselbe mit einigen passenden Worten; er gedachte auch derjenigen Kolleginnen und Kollegen, welche der Tod im verfloßenen Jahr von ihrer Arbeit abberufen hat, und stattete sodann den *Jahresbericht* ab. Wir verweisen diesbezüglich auf Nr. 11 des Korrespondenzblattes.

Rechnungsablage. — Es folgte die Rechnungsablage durch Herrn *Fankhauser*, Kassier der Vereinskasse. Die Rechnung weist folgenden Bestand auf:

I. Einnahmen	
Aktivsaldo pro 1902	15,167.79
Mitgliederbeiträge pro 1902	9,268.81
Rückzahlung von Darlehen	4,501.10
Zinse von Darlehen	377.15
Zinse von Guthaben	392.15
Summa	<u>29,707.—</u>
II. Ausgaben	
Darlehen an 22 Mitglieder	4,730.—
Unterstützungen an 28 Mitgl.	3,939.25
Kosten d. Delegiertenversamm- lung pro 1902	781.10
Gratifikation d. Kantonalvorst.	800.—
Uebertrag	<u>9,550.35</u>

Rapport

sur

l'Assemblée des délégués du 18 avril 1903

48 sections étaient représentées par 77 membres à l'assemblée des délégués, le 18 avril, au restaurant du Musée à Berne.

M. Anderfuhren, président, ouvre la séance par quelques paroles de circonstance; il rappelle le souvenir des collègues décédés pendant la période écoulée et présente le *Rapport annuel* du comité central. Celui-ci a paru dans le n° 11 du *Bulletin*.

Comptes. — Le rapport financier est présenté par M. Fankhauser, caissier central. Nous y relevons les chiffres suivants:

I. Recettes:	
Solde actif de 1902	15,167.79
Cotisat. des membres en 1902	9,268.81
Remboursements de prêts	4,501.10
Intérêts des prêts	377.15
Intérêts en compte-courant	392.15
Total	<u>29,707.—</u>
II. Dépenses:	
Prêts à 22 sociétaires	4,730.—
Secours à 28 sociétaires	3,939.25
Frais de l'assemblée générale de 1902	781.10
Honoraires du comité cantonal	800.—
A reporter	<u>9,550.35</u>



	Uebertrag	9,550.35
Gratifikation der Vertreter im Grossen Rat		650.—
Beiträge zu gemeinn. Zwecken		500.—
Kosten d. Korrespondenzblattes für Wahlpropaganda		25.—
Interventionskosten		141.55
Uebersetzungskosten		200.—
Druckkosten		435.90
Vorschuss an die Stellvertretungskasse		2,200.—
Porti, Stempel, Mandate, etc. .		176.95
Refüsierte Zinse		25.45
Verschiedenes		214.51
	Summa	<u>15,120.26</u>

Bilanz		
Einnahmen		29,707.—
Ausgaben		15,120.26
Aktivsaldo auf 1. April 1903 .		<u>14,586.74</u>

Vermögensausweis		
Guthaben bei der Hyp.-Kasse		9,229.60
Guthaben b. d. Ersp.-Kasse Biel		3,714.—
Barbestand in der Kasse . . .		1,643.14
Darlehensguthaben bei Mitgl.		10,122.65
Forderung an die Stellvertretungskasse		3,182.62
Ausstände: Mitgliederbeiträge einer Sektion		175.—
Totalvermögen pro 1902		28,067.01
„ „ 1901		26,102.46
	Zuwachs	<u>1,964.55</u>

Herr *Zigerli* erstattete Bericht über die Rechnungsverhältnisse der Stellvertretungskasse; wir verweisen diesbezüglich auf Korrespondenzblatt Nr. 11, wo die Hauptposten dieser Rechnung verzeichnet sind.

Beide Rechnungen, mit äusserster Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt geführt, wurden von den beiden Revisoren, den Herren Dietrich und Büssard, unter bester Verdankung an die Rechnungssteller, zur Genehmigung empfohlen und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Im Einverständnis mit dem Kantonalvorstand beantragte Hr. Inspektor Dietrich, dass die Zinse der Darlehensschuldner an die Vereinskasse, entsprechend der gegenwärtigen Lage des Geldmarktes, von 4 auf 3 1/2 % herabgesetzt werden möchten, was einstimmig beschlossen wurde.

	Report	9,550.35
Gratifikation aux députés-insultiteurs		650.—
Dons en faveur d'œuvres d'utilité publique		500.—
Impression et expédition du <i>Bulletin</i>		1,000.55
Propagande électorale		25.—
Frais d'intervention		141.55
» de traduction		200.—
» d'impression		435.90
Avance à la caisse de remplacement		2,200.—
Ports, timbres, mandats, etc. .		176.95
Intérêts refusés		25.45
Divers		214.51
	Total	<u>15,120.26</u>

<i>Bilan:</i>		
Recettes		29,707.—
Dépenses		15,120.26
Solde actif au 1 ^{er} avril 1903 .		<u>14,586.74</u>

<i>Etat de fortune:</i>		
Dépôt à la Caisse hypothécaire		9,229.60
» „ d'épargne de Bienne		3,714.—
En caisse		1,643.14
Montant des prêts aux sociétaires		10,122.65
Dû par la caisse de remplacement		3,182.62
Arrérages: Cotisations d'une section, environ		175.—
Fortune en 1902		28,067.01
„ 1901		26,102.46
Augmentation		<u>1,964.55</u>

M. *Zigerli* rapporte sur la caisse de remplacement. Les principales données concernant ce compte figurent au *Bulletin* n° 11.

Les deux comptes, tenus avec la plus parfaite exactitude, ont été vérifiés par MM. les reviseurs Dietrich et Bussard, qui en recommandent l'acceptation par l'assemblée générale, avec remerciements aux deux caissiers. Ces comptes sont adoptés à l'unanimité.

D'accord avec le comité cantonal, M. l'inspecteur Dietrich propose de réduire le taux d'intérêt des prêts et de le mettre en harmonie avec l'état actuel du marché financier. A l'unanimité le taux est ramené de 4 à 3 1/2 %.

Im fernern machte Herr Dietrich einige Sektionen namhaft, welche sich in ihren Abrechnungen mit der Vereinskasse oder der Stellvertretungskasse Nachlässigkeiten haben zu schulden kommen lassen. Sodann wünschte er zu handen der Sektionen einheitliche *Bietkarten* und ein einheitliches *Formular*, vermittelt welchem die Sektionsvorstände Mitteilung zu machen hätten von *allen* Stellvertretungsfällen, damit der Kantonalvorstand sogleich erführe, ob *der* oder *die* Betreffende Mitglied des Vereins sei oder nicht.

Vergabungen. — Es wurde beschlossen, folgende Vergabungen auszurichten: Der Anstalt Heiligenschwendi 200 Fr., der Waisenkasse des schweiz. Lehrervereins 200 Fr.

Ein Antrag, der Fellenbergstiftung 100 Franken zuzuwenden, blieb in Minderheit, da die letzte Delegiertenversammlung sich dahin ausgesprochen hat, es seien nur Lehrersöhne in ihren Studien zu unterstützen.

Anträge des Kantonalvorstandes betreffend Vergütung von Kosten für Wahl- und Abstimmungspropaganda und Abzüge. — In zwei Fällen haben Sektionen eigenmächtig Wahl- oder Abstimmungspropaganda getrieben und sind dann an den Kantonalvorstand gelangt mit dem Begehren, dieser möchte die ergangenen Kosten bezahlen. Es betrifft dies die Sektion Köniz (Wahl des Herrn Bürki von Oberbalm zum Grossrat) und die Kreissynode Burgdorf (Druck und Verbreitung eines Flugblattes vor der Abstimmung über die Bundesschulsubvention).

Da von anderer Seite die Hälfte des Betrages gedeckt wurde, bezahlte der Kantonalvorstand den Rest der Rechnung der Sektion Köniz.

Ein Entscheid über die Rechnung der Kreissynode Burgdorf (57 Fr.) wurde der Delegiertenversammlung überlassen, allerdings mit dem Antrag des Kant.-Vorstandes, es sei die Rechnung mit Rücksicht auf die besondern Umstände von der Vereinskasse zu begleichen. Immerhin glaubte der Kantonalvorstand auf die Konsequenzen eines solchen eigenmächtigen Vorgehens der Sektionen aufmerksam machen zu müssen, und es wurde denn auch im

M. Dietrich rappelle à leur devoir certaines sections qui se sont rendues coupables de négligences dans leurs relations avec la caisse centrale et la caisse de remplacement. Il appuie l'idée du comité central de faire imprimer, à l'usage des sections, des *cartes uniformes* de convocation et des *formulaire*s au moyen desquels les comités devront annoncer au comité central les cas de maladie dès qu'ils se produisent dans leurs sections respectives; il importe que le comité central sache au plus vite si tel ou tel collègue porté malade est membre de la société ou non.

Dons. — Il est décidé d'accorder les dons suivants: au Sanatorium d'Heiligenschwendi fr. 200; à la Caisse des veuves d'instituteurs suisses fr. 200. Une proposition tendant à accorder fr. 100 à la fondation Fellenberg reste en minorité, la dernière assemblée des délégués ayant décidé en principe de n'accorder des subsides pour études qu'aux fils d'instituteurs.

Propositions du comité central au sujet des frais de propagande et d'élections et des retenues sur les versements aux caisses sociales.

Dans deux cas, des sections ont fait de leur propre chef de la propagande dans des élections et votations et se sont adressées au comité central pour le paiement des frais occasionnés. Cela concerne la section de Köniz (élection comme député de M. Bürki d'Oberbalm) et le synode libre de Berthoud (impression et distribution d'un bulletin lors de la votation sur la subvention fédérale à l'école populaire). Une moitié des frais de l'élection de Köniz ayant été couverts par des tiers, le comité central a versé la seconde moitié.

Quant à la note de la section de Berthoud (fr. 57), le comité central a préféré soumettre le cas à l'assemblée des délégués, tout en demandant à celle-ci d'autoriser la caisse centrale à payer ce montant. Le comité central a cru devoir attirer l'attention des délégués sur les conséquences d'une pareille manière d'agir des sections.

Il est décidé en principe qu'à l'occasion d'élections et votations, les sections ayant l'intention de faire de la propagande devront au préalable en aviser le comité cantonal.

Prinzip beschlossen, dass in Fällen von Wahl- und Abstimmungspropaganda der Kantonalvorstand in Kenntnis gesetzt werde von den Absichten der Sektionen.

Bezüglich der **Abzüge der Sektionen** bei ihren Abrechnungen mit der Vereins- oder der Stellvertretungskasse (siehe N° 10 des « Korrespondenzblattes ») beliebten die Anträge des Kantonalvorstandes. Demgemäss dürfen bei der Stellvertretungskasse nur die Porti abgezogen werden. Bei der Vereinskasse sind folgende Abzüge statt- haft :

1. Porti und Büreausauslagen.
2. Interventions- und Reiseauslagen, in- sofern dieselben im Interesse des Vereins gemacht werden.
3. Auslagen für Anordnung von Sektions- versammlungen für Verhandlungen über Vereins- und Berufsgeschäfte (Bieten der Mitglieder, event. auch Reiseauslagen der Referenten).

Ausgeschlossen sind Abzüge für Aus- gaben, die lokalen Interessen entspringen, wie Abonnemente von Zeitungen, Ehrungen lebender oder verstorbener Sektionsmit- glieder (Kränze, Jubiläen, Geschenke).

Herr Beetschen (Thun) sprach noch den Wunsch aus, es möchten die Interventions- kosten der Sektionen getrennt von den Verwaltungskosten der Sektionen aufge- führt werden, und das Maximum der Ab- züge sollte nicht mehr als 10% der Ein- zahlung betragen.

Steuergesetzentwurf. — Da Herr Finanz- direktor Scheurer einen ganz neuen Steuer- gesetzentwurf ausgearbeitet hat, welcher sich aber noch im ersten Stadium der Entwicklung befindet, so wird beschlossen, auf die Beratung dieser Frage nicht einzut- reten. Doch soll dieselbe auf dem Trak- tandenverzeichnis der Delegierten-Ver- sammlung belassen werden, um später nach Belieben darauf zurückkommen zu können.

Die Stellung des Lehrers zum Vereinswesen. — Ueber diese Frage referierte in vor- züglicher Weise Herr Krebs von Bolligen, und es gingen aus der Beratung folgende Thesen hervor :

I. Der bernische Lehrerverein bezieht den Begriff « Vereinswesen » speziell auf die- jenigen gesellschaftlichen Vereinigungen,

Quant aux **déductions des sections** lors des règlements de compte avec la caisse centrale et la caisse de remplacement (voir le n° 10 du *Bulletin*), les propositions du comité cantonal sont votées sans opposition: pour les règlements avec la caisse de rem- placement il ne pourra être déduit que les affranchissements; on admet les déductions suivantes dans les règlements avec la caisse centrale :

- 1° Affranchissements et frais de bureau.
- 2° Frais d'intervention et de voyage pour autant que ces dépenses auront été faites dans l'intérêt de la société.
- 3° Frais de convocation et d'organisation d'assemblées ayant pour objet des discus- sions concernant la société et le dévelop- pement professionnel de ses membres. (Con- vocation des membres, éventuellement frais de voyage des rapporteurs.)

Ne sont pas admises les retenues pour dépenses d'intérêt local, comme l'abonne- ment de journaux et revues, pour frais occasionnés par des jubilés, cadeaux, cou- ronnnes, etc. qu'il s'agisse d'honorer les vivants ou ceux qui ne sont plus.

M. Beetschen (Thoune) exprime le désir que les frais d'intervention des sections soient portés en compte spécial et séparés des frais généraux d'administration; en tout cas, le maximum des déductions faites par les sections ne devrait jamais dépasser le 10 % des versements.

Projet de loi sur l'impôt. — M. Scheurer, directeur des finances, a élaboré un nou- veau projet de loi sur l'impôt, projet qui n'a pas encore eu les honneurs de la dis- cussion. Il est donc décidé de ne pas entrer en matière sur cette question; celle-ci res- tera inscrite aux tractanda de l'assemblée des délégués et pourra être reprise en temps opportun.

L'instituteur et les sociétés. — Un excellent rapport est présenté sur cette question par M. Krebs de Bolligen. Les conclusions sui- vantes sont adoptées après discussion :

I. L'Association cantonale des institu- teurs bernois a spécialement en vue, dans le cas particulier, les sociétés que l'insti-

in denen der Lehrer vermöge seiner beruflichen Ausbildung eine leitende Stelle zu übernehmen hat.

II. Der Verein betont ausdrücklich, dass eine gesetzliche Verpflichtung zu diesbezüglichen Leistungen nicht besteht, ja dass sogar das Gesetz dem Lehrer Einschränkungen auferlegen kann, wenn die Schule unter der Vereinstätigkeit leiden sollte.

III. Gleichwohl erklären sich seine Mitglieder bereit, ihre Kräfte in den Dienst des Vereinswesens zu stellen, sobald sie die Ueberzeugung haben, dass der redliche Wille vorhanden ist, durch dasselbe das ideale Leben des Volkes zu fördern.

IV. Aus den Verhandlungen der Sektionen geht hervor, dass dem Lehrer aus der Vereinstätigkeit verschiedene Nachteile erwachsen; namentlich muss konstatiert werden, dass die materielle Entschädigung in den meisten Fällen in keinem Verhältnis steht zur aufgewandten Zeit, der Mühe und den Auslagen des Vereinsleiters.

V. Gestützt hierauf verlangen die Mitglieder des bernischen Lehrervereins, dass ihnen dieser als Hüter ihrer Interessen auch in der vorliegenden Materie seinen Schutz zu teil werden lasse.

VI. Dies kann in folgender Weise geschehen : a) Der Lehrerverein besorgt die Herausgabe und zweckmässige Verteilung einer Broschüre über das Vereinswesen. b) Er ersucht seine Mitglieder mittelst Zirkular, die Lehrtätigkeit in den Vereinen nur gegen ein zu bestimmendes Minimal-Honorar zu übernehmen. c) Vorkommnisse, die infolge des Vereinswesens die Stellung eines Lehrers erschüttern können, sind nach Regulativ betreffend Schutz der einzelnen Mitglieder bei ungerichteter Nichtwiederwahl und § 7 der Statuten zu behandeln.

Definitive Statuten der Stellvertretungskasse.

— Die Kommission, welche seinerzeit die provisorischen Statuten entworfen, hat das gesamte Aktenmaterial der Stellvertretungskasse geprüft.

Bei dieser Gelegenheit haben die Vertreter der Sektion Bern-Stadt das Verlangen gestellt, es sei ihrer Sektion Selbst-

tuteur est appelé à diriger, eu égard surtout à ses études professionnelles.

II. La Société cantonale s'appuie sur le fait que l'instituteur ne peut légalement être tenu à aucune obligation sous ce rapport; la loi se réserve même, si l'intérêt de l'école l'exige, de limiter l'activité de l'instituteur dans le domaine de la vie publique.

III. Cependant les membres du corps enseignant sont tout disposés à mettre au service des sociétés les connaissances qu'ils ont acquises, s'ils ont la conviction que ces sociétés poursuivent un but idéal et travaillent au développement de la vie intellectuelle du peuple.

IV. Des discussions qui ont eu lieu dans les sections, il ressort que la direction des sociétés présente bien des inconvénients pour l'instituteur; on doit constater notamment que dans la plupart des cas les honoraires des directeurs ne sont pas en rapport avec la perte de temps, la peine et les dépenses occasionnées.

V. En conséquence les membres du corps enseignant bernois, qui ont confié à la Société cantonale la sauvegarde de leurs intérêts, prient cette dernière d'intervenir aussi dans ce domaine.

VI. Cette intervention se fera de la manière suivante :

a) La société cantonale des instituteurs bernois publiera une brochure traitant de la question des sociétés et la fera répandre dans les milieux intéressés.

b) Elle invitera, par circulaire, ses membres à ne prendre la direction de sociétés que moyennant une rétribution dont elle fixera le minimum.

c) Les difficultés qui pourraient avoir pour cause l'activité des instituteurs comme directeurs de sociétés, seront traitées conformément au règlement sur la protection des membres en cas de non-réélection injustifiée et d'après l'art. 7 des statuts de l'association.

Statuts définitifs de la Caisse de remplacement. — La commission qui a élaboré en son temps les statuts provisoires a pris connaissance de tout le matériel de la Caisse de remplacement.

A cette occasion les représentants de la section de Berne-Ville ont exprimé le vœu que ladite section soit autorisée à se créer

verwaltung mit eigener Rechnungsführung zu gewähren; auch sei das Geniessungsrecht der Mitglieder nach *oben* hin zu beschränken, nicht aber nach *unten* hin.

Die Sektion Bern-Stadt hält ihr Verlangen aufrecht und präzisiert ihre Anträge dahin, das Geniessungsrecht sei auf 100 Tage in demselben Jahre zu beschränken; in besondern Fällen habe die Vereinskasse die Deckung der über dieses Maximum hinausgehenden Stellvertretungskosten zu übernehmen; die Primarlehrerschaft der Sektion Bern-Stadt bestimme ihre Beiträge selbst auf der Grundlage einer eigenen Rechnungsführung.

Diesen Anträgen standen gegenüber die Anträge der Kommission und des Kantonalvorstandes :

In die Revision der Statuten soll nicht eingetreten werden; bezüglich eigener Rechnungsführung will man der Sektion Bern-Stadt entgegenkommen, sofern ein bezügliches Regulativ sich nach den Statuten der Stellvertretungskasse richtet; dagegen wird jegliche Beschränkung des Geniessungsrechtes entschieden abgelehnt; eine Erhöhung der Beiträge wird in Aussicht genommen, nämlich für alle Mitglieder auf 4 Fr., für die Lehrer und Lehrerinnen der Stadt Bern auf 8 resp. 12 Fr., entsprechend den Erfahrungen der 2 letzten Jahre; endlich sollen die Arzteugnisse je nach 3 Monaten erneuert werden.

Nach langer Diskussion wurden die Anträge des Kantonalvorstandes und der Kommission im wesentlichen angenommen, mit den beiden Modifikationen, *dass der Sektion Bern keine Sonderstellung einzuräumen sei, dass aber der Kantonalvorstand beauftragt werde, mit der Sektion Bern-Stadt die Beiträge der Mitglieder der Sektion Bern-Stadt zu bestimmen unter Vorbehalt der Genehmigung durch die nächste Delegiertenversammlung.*

Die Erhöhung des Beitrages auf 4 Fr. für alle andern Mitglieder wurde ebenfalls beschlossen.

Arbeitsprogramm pro 1903. — Präsident Anderfuhren verliert die Wünsche einzelner Sektionen; der Kantonalvorstand wird beauftragt, von sich aus ein Arbeitsprogramm aufzustellen.

une administration propre; ils demandent en outre que l'allocation des indemnités de maladie soit limitée, c'est-à-dire que la part incombant à la société cesse d'être payée après un certain laps de temps.

La section de Berne-Ville maintient ses exigences et précise: l'indemnité sera réduite à 100 jours par an au maximum; la caisse centrale pourra, dans certains cas spéciaux, prendre à sa charge les frais de remplacement dépassant ce maximum de 100 jours. Le corps enseignant primaire de la section de Berne-Ville fixera lui-même le montant des cotisations à payer par ses membres et aura une administration propre.

La commission et le comité central opposent les conclusions suivantes aux propositions de la section de Berne-Ville :

Il n'y a pas lieu de reviser les statuts; la section de Berne-Ville pourra se créer une administration propre, mais elle devra soumettre son règlement à l'approbation du comité cantonal; par contre, on n'admet absolument pas de limites quant à la durée de l'indemnité de maladie. Il est prévu une augmentation du chiffre de la cotisation annuelle, qui sera portée de fr. 3 à fr. 4 pour tous les membres, excepté ceux de la section de Berne, taxés à fr. 8 pour les instituteurs, et fr. 12 pour les institutrices, chiffres qui correspondent aux résultats financiers de ces deux dernières années; enfin, pour les maladies de longue durée, le certificat médical devra être renouvelé tous les trimestres.

Après longue discussion, ce sont les propositions de la commission et du comité central qui l'emportent. Toutefois, les deux modifications suivantes y sont apportées :

La section de Berne-Ville n'aura pas d'administration séparée; par contre, la prime des membres de la section de Berne-Ville sera fixée par le comité central après entente avec ladite section et sous réserve de ratification par l'assemblée des délégués.

L'augmentation de 1 fr. pour tous les autres membres est votée sans opposition.

Programme d'activité pour 1903. — Le président Anderfuhren donne connaissance des vœux exprimés par diverses sections. Le comité central est chargé d'établir le programme comme il le jugera à propos.

Flückigerstiftung. — Herr Leuenberger, Präsident der Sektion Bern-Stadt, gibt Auskunft über die Beschlüsse, welche die Versammlung vom 17. April in dieser Sache definitiv gefasst hat.

Es sind zirka 2,200 Fr. eingegangen zu Gunsten der Hinterlassenen des Herrn Flückiger selig.

Auf den Wunsch der Frau Flückiger, welche in Bern Stellung gefunden hat, wird die Sammlung definitiv geschlossen. Das Geld soll zinstragend angelegt und später für Berufserlernung der Kinder Flückigers oder sonstwie im Interesse der Familie verwendet werden, je nach den Umständen. Ein dreigliedriger Ausschuss, bestellt durch die Sektion Bern-Stadt, besorgt die Verwaltung und stattet dem Kantonalvorstand des bernischen Lehrervereins alljährlich Rechnung ab.

Im Namen der Familie Flückiger spricht auch der K. V. allen denjenigen den herzlichen Dank aus, welche sich an der Sammlung beteiligt haben.

Unvorhergesehenes. — Der Kantonalvorstand wird ermächtigt, einem in sehr bedrängten finanziellen Verhältnissen sich befindenden Kollegen in ausserordentlicher Weise beizuspringen, resp. gegen Sicherstellung des Betrages nach seinem Ermessen über das übliche Darlehen-Maximum hinauszugehen.

Fräulein Schindler erstattet Bericht über die infolge des Abkommens mit Buchhändler Wenger-Kocher in Lyss eingelangten Bestellungen von Zeitschriften und Büchern. Es sind 23 Bestellungen im Betrage von etwas über 200 Fr. eingegangen; es resultiert zu Gunsten der Waisenkasse des schw. Lehrervereins die Summe von 25 Fr., welche von Herrn Wenger-Kocher dem Vereinskassier ausbezahlt worden ist.

Herr J. Scheidegger von Meiersmaad bei Sigriswil wird auf den Antrag der Sektion Sigriswil-Hilterfingen nach längerer Diskussion wieder in den Lehrerverein aufgenommen.

Endlich kam noch die Seminar-Initiative von Dürrenmatt und Konsorten zur Sprache, und es wurde einstimmig folgende Resolution angenommen :

Die Delegiertenversammlung des bern.

Fondation Flückiger. — M. Leuenberger, président de la section de Berne-Ville, communique le résultat des délibérations de l'assemblée du 17 avril concernant cette affaire.

Il a été souscrit environ fr. 2200 en faveur des héritiers Flückiger.

Sur le désir exprimé par M^{me} Flückiger, nommée à un poste d'institutrice à Berne, la souscription est close. Les fonds recueillis seront déposés dans un établissement de banque et serviront plus tard pour l'apprentissage des enfants Flückiger ou pour tout autre but intéressant la famille du défunt.

La section de Berne-Ville désigne un comité de 3 membres chargé d'administrer le fonds et de fournir un rapport annuel au comité de la Société cantonale.

Au nom de la famille Flückiger, le comité central remercie sincèrement tous ceux qui ont participé à la souscription.

Imprévu. — Le comité cantonal est autorisé à venir en aide à un collègue qui se trouve dans une position financière très critique ; le comité pourra, dans ce cas particulier, dépasser la limite fixée pour les prêts pour autant que le montant avancé soit suffisamment garanti.

M^{lle} Schindler présente un rapport sur les commandes de livres et revues, faites ensuite de la convention passée avec M. Wenger-Kocher, libraire à Lyss. 23 commandes du montant total de fr. 200 environ ont été inscrites. M. Wenger-Kocher nous a versé, pour être remis à la caisse des veuves d'instituteurs suisses, la jolie somme de fr. 25.

M. J. Scheidegger, de Meiersmaad, près Sigriswil, est, sur la proposition de la section de Sigriswil-Hilterfingen et après mûre discussion, réintégré dans la société.

Enfin, on rappelle la demande d'initiative de Dürrenmatt et consorts dans la question de l'école normale ; la résolution suivante est votée à l'unanimité :

L'assemblée des délégués de la société cantonale des instituteurs bernois — réunie le 18 avril à Berne — approuve la décision prise par le Grand Conseil dans sa séance du 19 février (transfert des deux classes

Lehrervereins vom 18. April spricht sich einmütig für den Grossratsbeschluss vom 19. Februar (Verlegung der 2 obern Seminarsklassen nach Bern) aus und fordert die bernische Lehrerschaft auf, alles zu tun, was geeignet ist, diesem Beschlusse gegenüber den Anstürmen einer rücksichtslosen Reaktion zum Siege zu verhelfen.

Biel, den 30. April 1903.

Für den Kantonalvorstand,

Der Präsident :

Ch. Anderfuhren.

Der Sekretär :

A. Heimann.

**Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen
des Kantonalvorstandes**

20. Dezember

Die Sektion T. schlägt eventuell die Veranstaltung eines bernischen Lehrertages vor zur Paralyse der reaktionären Beschlüsse der 17 Grossräte; die Schritte des Kantonalvorstandes in dieser Sache sollen ihr mitgeteilt werden.

Die Liste der dauernd Unterstützten wird durchgesehen und an 8 Personen werden die üblichen Unterstützungen bewilligt; in 2 Fällen wird ein Beschluss verschoben.

Präsident Anderfuhren erstattet Bericht über die von über 100 Schulmännern besuchte Protestversammlung vom 18. Dez., welche den Kantonalvorstand beauftragt hat, im Kampfe um die Reorganisation des Seminars Hofwil die ihm gutscheinenden Massnahmen zu treffen.

22. Dezember

Die Sektion Oberdiessbach beantragt, es solle in der Unterstützung von Lehrern nicht zu weit gegangen werden; die Jahresrechnung solle im « Korrespondenzblatt » ausführlich veröffentlicht werden; für Wahlpropaganda seien keine Ausgaben zu machen; für den Kantonalvorstand solle ein Geschäftsreglement aufgestellt werden.

Der vom Sekretär verfasste Entwurf eines Zirkulars an die Sektionen und sonstige Vertrauensmänner, betreffend Rücksprache mit den Grossräten in Sachen der Seminarreform, wird genehmigt.

supérieures de l'école normale à Berne) et invite le corps enseignant bernois à travailler dans la mesure de ses forces à faire triompher cette décision et à combattre les tentatives de la réaction.

Bienne, le 30 avril 1903.

Pour le comité cantonal,

Le président :

Ch. Anderfuhren.

Le secrétaire :

A. Heimann.

**Extraits du protocole des séances
du comité cantonal**

20 décembre 1902

La section de T. propose d'organiser une réunion générale du corps enseignant pour paralyser les décisions réactionnaires des 17 députés; on communiquera à cette section les mesures prises par le comité cantonal.

La liste des assistés permanents est passée en revue et les secours accordés à huit d'entre eux sont renouvelés; on reprendra plus tard deux cas non liquidés.

Le président Anderfuhren rapporte sur l'assemblée de protestation du 18 décembre à Munchenbuchsee au sujet de la réorganisation des écoles normales: 100 collègues ont approuvé la conduite du comité cantonal.

22 décembre

La section d'Oberdiessbach demande qu'on n'aille pas trop loin dans l'allocation de secours à des instituteurs; les comptes détaillés devront être publiés dans le *Bulletin*; on n'accordera pas d'allocations pour propagande électorale; un règlement d'administration devra être élaboré à l'usage du comité cantonal.

Le secrétaire donne lecture du projet de circulaire à adresser aux sections et hommes de confiance du *Lehrerverein* concernant la question des écoles normales. Le projet est approuvé.